

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1957-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

24. März 1957

Herrn Doktor

Richard L i t t e r s c h e i d

über Rheinische Philharmonie

K o b l e n z .

Sehr geehrter Herr Doktor Litterscheid !

Für Ihren Brief aus Koblenz danke ich Ihnen. Ich möchte Ihnen auch gerne sagen, dass ich es nicht als eine Selbstverständlichkeit ansehe, wenn Sie mir in so ausführlicher Weise Ihren Rat geben, der mir viel hilft, sondern als eine besondere Freundschaftlichkeit im Andenken an meinen Mann, und ich hoffe, dies zu rechtfertigen durch meine Leistung.

Heute habe ich mich sofort an alle Adressen gewandt, die Sie anführen, und mit den ergänzenden Hinweisen, die Sie mir empfehlen. Ueber Ihre persönliche Hilfe in der einen oder anderen Stadt, auch in anderem Rahmen als dem der Volks-Hochschule, bin ich Ihnen sehr verbunden.

Vielleicht, zu guter Stunde, begegne ich Ihnen einmal. Sollten Sie durch Ihre eigenen Vorträge einmal in Bayern sein, möchte ich Ihnen gerne sein Haus zeigen, die schönen Statuen und das Grab im Garten.

Ich grüsse Sie mit Dank und sehr herzlich

Ihre